

Pressemitteilung

Fischkrise: Verklappen von belastetem Hafenschlick bei Elbinsel Neßsand treibt Fisch aus der Elbe

Hamburg, 15. Februar 2017 – Hamburg steht nach der Schlick-Krise im Hafen jetzt auch vor einer Fischkrise. Der Stint bleibt aus. Die Fische meiden das trübe und mit Giften belastete Elbwasser, seit der Senat den größten Teil des Hafenschlicks und Baggerguts bei der Elbinsel Neßsand verklappt. Februar wäre eigentlich Hochsaison für den Stint-Fang.

Hamburger Abendblatt v. 14.2.2017: [Wo bleibt der Stint? Fischkrise in der Elbe](http://www.abendblatt.de/hamburg/article209606543/Wo-bleibt-der-Stint-Fischkrise-in-der-Elbe.html)
<http://www.abendblatt.de/hamburg/article209606543/Wo-bleibt-der-Stint-Fischkrise-in-der-Elbe.html>

Der Hamburger Senat und die Hamburg Port Authority (HPA) haben im Jahr 2015 mehr als 8 Millionen Kubikmeter belastetes Baggergut direkt vor dem Hafen neben den Naturschutzgebieten Neßsand und Mühlenberger Loch verklappt. Der Schlick war u. a. mit mehr als 200 Tonnen Arsen, Blei, Quecksilber und rund 170 Kilogramm hochgiftigen Butylzinn-Verbindungen belastet. Das belegt der Ende November von der HPA zugänglich gemachte Jahresbericht „Teilbericht über die Umlagerung von Baggergut nach Neßsand“ für das Jahr 2015. Die Zahlen sind besorgniserregend:



Bild: Klappstelle © Scheuerl (2015)

Mit mehr als 8 Millionen Kubikmetern Baggergut, das im Auftrag der HPA im Jahr 2015 bei Neßsand verklappt worden ist, hat die HPA seit 2005 die mit Abstand größte Menge belastetes Baggergut direkt vor dem Hafen bei den Naturschutzgebieten Neßsand und Mühlenberger Loch verklappt:

Verklappung Hafensediment bei Neßsand/Blankenese			
	Baggermenge	Verklappung	Prozent
	Hafen (m³)	Neßsand/Blankenese (m³)	Neßsand/Blankenese
2015	11.665.400	8.055.400	69,05%
2014	4.535.900	2.740.300	60,40%
2013	6.066.600	5.006.200	82,5%
2012	4.991.700	3.913.200	78,4%
2011	2.450.600	1.109.400	45,3%

Quelle: Hamburg Port Authority (HPA): Monitoringberichte Umlagerung Baggergut Neßsand 2011 - 2015

<http://www.hamburg-port-authority.de/de/presse/studien-und-berichte/Seiten/default.aspx>

Der zwischen Neßsand und Blankenese verklappte Schlick war nachhaltig mit Schadstoffen belastet ist. Nach den eigenen Berechnungen bzw. Schätzungen der HPA im Monitoringbericht 2015 (a. a. O., S. 16) enthielt allein das im Jahr 2015 bei den Naturschutzgebieten Neßsand und Mühlenberger Loch verklappte Baggergut unter anderem:

67,4 Tonnen **Arsen**
161,5 Tonnen **Blei**
3,3 Tonnen **Quecksilber**
und 172,4 Kilogramm hochgiftige **Butylzinn-Verbindungen**.

Butylzinn-Verbindungen stammen vor allem aus Antifoulingfarben von Schiffen, sind inzwischen teilweise verboten und zählen zu den giftigsten **Bioziden**. Sie können das Hormonsystem beeinflussen und Nervenschäden verursachen. Vor allem aber sind sie für Wasserorganismen giftig und können in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Die HPA versucht die Verklappung des giftbelasteten Schlicks damit zu rechtfertigen, dass es sich nur um eine „Umlagerung“ des giftbelasteten Schlicks handele, der ja vorher bereits im Hafen sedimentiert gewesen sei.

Aber: Solange der belastete Schlick am Grund der *seitlichen Hafenbecken* liegt, ist er für die Fische ungefährlich. Das bliebe er auch, wenn er nach dem Ausbaggern sachgemäß an Land entsorgt würde. Erst das im Auftrag des Senats und der HPA erfolgende mehrmals täglich erfolgende Verklappen von ganzen Schiffsladungen mit Millionen von Tonnen Schlick jährlich neben der Fahrrinne bei Neßsand hat die zwei gefährlichen Effekte: Erstens wird der größte Teil des Schlicks durch die Tidewellen durch den starken Flutstrom mittelfristig wieder in den Hafen gespült werden (sog. Tidal Pumping). Zweitens entstehen kilometerlange Schlickfahnen im Wasser, die in der Tide hin und her bewegt werden. As Elbwasser wird zunehmend trüb. Der Schlick und die darin enthaltenen Gifte verteilen sich in der Elbe. Die immer wieder neu anfallenden und sedimentierenden Schlickmengen machen insbesondere den Elbgrund, auf den Fische wie der Stint angewiesen sind, für den Fisch zum Schlick- und Giftgrab.

Senat und HPA müssen endlich aufhören, den Hafenschlick bei der Elbinsel Neßsand direkt vor dem Hafen zu verklappen.

Weiterführende Informationen:

Hamburg Port Authority: Teilbericht Umlagerung von Baggergut nach Neßsand 2015

<http://www.hamburg-port-authority.de/de/presse/studien-und-berichte/Documents/2016/Jahresbericht%202015%20Nesssand.pdf>

Dr. Walter Scheuerl v. 18.3.2016: Scholz-Senat lässt Kosten der Schlick-Baggerung im Jahr 2015 explodieren: 85 Millionen Euro!

http://www.walterscheuerl.de/app/download/679270/PM_Scheuerl_20160318_Schlick_Baggerung_Kostenexplosion_85_Millionen_Euro_2015.pdf

Dr. Walter Scheuerl v. 3.3.2016: 8 Millionen Tonnen Schlick: Hamburger Hafen steht 2016 vor der größten Schlickwelle seit Amtsantritt von Scholz

http://www.walterscheuerl.de/app/download/681591/PM_Scheuerl_20160303_Hafenschlick_8_Millionen_Tonnen_Schlickwelle_Horch_Scholz.pdf

Dr. Walter Scheuerl v. v. 9.2.2016: Hafenschlick: Eckpunktepapier zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein hilft dem Hamburger Hafen nicht weiter

http://www.walterscheuerl.de/app/download/682230/PM_Scheuerl_20160209_Hafenschlick_Eckpunktepapier_hilft_Hamburger_Hafen_nicht_weiter.pdf

Dr. Walter Scheuerl v. 2.9.2015: Akteneinsicht bei HPA: Schlick-Verklappung bei Neßsand ist keine Lösung – Senat und HPA ohne Entsorgungskonzept

http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_20150902_Akteneinsicht_HPA_Verklappung_Nesssand_keine_Loesung.pdf

Dr. Walter Scheuerl v. 28.8.2015: Funktionsfähigkeit des Hafens: Hamburg kann Schlick außerhalb der 12-Meilen-Zone entsorgen

http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_20150828_Hamburg_Hafenschlick_12_Meilen-Zone.pdf

Hamburger Abendblatt v. 28.8.2015: Der Hamburger Hafen ist in Gefahr

<http://www.abendblatt.de/meinung/article205610625/Der-Hamburger-Hafen-ist-in-Gefahr.html>

Hamburger Abendblatt v. 28.8.2015: Hamburger Hafen ist voller Schlick – Firma klagt

<http://www.abendblatt.de/wirtschaft/article205610363/Hamburger-Hafen-ist-voller-Schlick-Firma-klagt.html>

Hamburger Abendblatt v. 27.8.2015: HafenCity-Verbot: Kritik an Senat und HPA

<http://www.abendblatt.de/hamburg/article205607097/HafenCity-Verbot-Kritik-an-Hafenbehoerde-und-Senat.html>

Dr. Walter Scheuerl v. 26.8.2015: Verklappung von Schlick rächt sich: Flut bringt Schlick zurück – „Queen Mary“ darf wegen Verschlickung nicht mehr in HafenCity

http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_20150826_Verklappung_Nesssand_Queen_Mary_Verschlickung_HafenCity.pdf

Dr. Walter Scheuerl v. 20.8.2015: Verklappung von Hafenschlick vor Neßsand wird zur Belastung für den Hafen

http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_20150820_Verklappung_Hafenschlick_Nesssand_Belastung_Hafen.pdf

Ansprechpartner für Rückfragen

Dr. Walter Scheuerl

Mobil: +49 172 4353741

E-Mail: info@walterscheuerl.de

Internet: www.walterscheuerl.de